

## Pecha Kucha **Aus dem Leben einer User Story**

1

(The Beginning)

Vor etlichen Jahren

traf ich eine User Story.

Ich erinnere mich nicht mehr

Zu welcher Gelegenheit.

Aber wir tranken ein ... zwei Gläschen.

Und wie es wohl häufiger vorkommt,

wenn man sicher sein kann,

den anderen niemals wieder zu sehen,

erzählte sie mir über ihr Leben.

Heute, nach all der Zeit,

lasse ich sie ihre Geschichte noch einmal erzählen:

2

Als alles begann,

war ich eigentlich noch gar nicht da.

Ich hatte wohl schon ein wenig Gestalt angenommen,

Im Grunde waren meine Umrise jedoch noch unscharf

Und meine Grenzen diffus.

Nebulös war mein Geist

Und noch nahezu unkenntlich,

was einmal aus mir werden würde.

3

Geboren wurde ich, weil jemand eine Vision hatte.

Nun sagte man einst:

Wenn man Visionen hat, soll man zum Arzt gehen.

Zum Glück dieses Mal nicht.

Der Visionär wollte seine Vision lieber teilen

Und andere damit infizieren

So kam er zum Product Owner.

Der ihm zuhörte,

der nachfragte,

beriet,

und am Ende nickte.

4

So nahm ich erste Gestalt an.  
Und schon wurde ich in eine Form gepresst.  
Kurz und knapp.  
Subjekt – Prädikat – Objekt.  
Als <Rolle> will ich <Feature> um <Motivation>.  
Ich fühlte mich irritiert, reduziert, uniformiert.  
Aber – vielleicht war das ja gut –  
denn – so hatte ich gehört – sollte ich nicht mehr sein  
als ein Vertrag  
über ein zu führendes Gespräch.

5

Kurz danach begegnete ich  
Den Weisen Alten.  
Sie nannten sich selbst Senioren.  
Senior Consultant,  
Senior Architekt  
Senior Entwickler  
Und Senioren sind doch alt, oder? ...  
Wobei – so alt sahen die gar nicht aus ...  
Sie redeten viel über mich,  
wobei ich anfangs etwas verlegen war.  
Am Ende klebten sie mir einen Preis an –  
Politisch, wohl gemerkt.  
Und nach einigem Hin- und Her  
Beauftragte mich der Visionär.

6

War ich stolz!  
Der PO hatte noch mit mir gearbeitet,  
Ich hatte Ecken bekommen  
und Kanten.  
Ich hatte Form angenommen,  
fühlte mich in Form,  
fühlte mich super,  
schon viel klarer,  
definiertes, kaum noch verschwommen,  
und die Senioren hatten gesagt:  
ich war nicht an den Haaren herbeigezogen,  
ich war  
umsetzbar,  
erweiterbar,  
implementierbar,  
unüberwindbar,  
unverwundbar,  
wunderbar!  
Team – mach dich bereit - ich komme!

7

Mit einigen anderen von uns  
traf ich dann zum ersten Mal das Team.  
Ich sah einige der Senioren,  
doch da waren noch mehr,  
und alle diskutierten  
und überlegten  
und argumentierten.  
Dann war ich dran.  
Ich lag auf dem großen Tisch.  
Ging von Hand zu Hand.  
Wurde gedreht und gewendet.  
Erst war mir das peinlich.  
Dann fand ich die Fragen allmählich toll.

8

Was nun?  
Im Team wurden Karten ausgeteilt.  
Ich hatte ja schon gehört,  
dass sie etwas unkonventionell vorgingen,  
diese Agilen,  
zielgerichtet und pragmatisch,  
aber Poker während der Arbeit?  
Gebannt schaute ich, wie um mich herum das Spiel begann.  
Runde 1, kurze Diskussion,  
Runde 2, Stille, ich schaute auf.  
Und da lag sie,  
die Karte mit der 20  
und ich begriff:  
Gewogen und für zu schwer befunden.  
Mir war zum Heulen.

9

Nicht genug mit den Gewichtsproblemen,  
ich fühlte mich zunehmend schizophran.  
Wie war ich?  
Wo war ich?  
Warum war ich?  
Was war ich?  
Und vor allem wer war ich?  
Und wenn ja – wie viele?  
Siamesische Zwillinge,  
die der PO mit routiniertem Schnitt trennt ...  
Schneiden von User Stories.  
Ich fiel auseinander,  
fühlte mich befreit  
und schwach.

10

Ich war nun schlanker.  
Aber ehe ich wieder zum Team ging  
Wollte ich top fit sein.  
Mit dem PO startete ich ein Aufbau-Training  
Vorn wollte und sollte ich schlank bleiben,  
aber an meinen Rücken,  
da musste sich was tun.  
In Stunden harter Arbeit bauten wir sie auf:  
Details,  
nichtfunktionale Anforderungen,  
Akzeptanzkriterien,  
Testfälle.  
So nahm ich klar umrissene Form an.

11

Bald traf ich das Team das nächste Mal  
Mir war davor nicht bange  
Ich wusste, dass ich schlank und gut trainiert war.  
Ich fühlte mich so klar strukturiert, wie nie zuvor.  
Was mir eine 5 einbrachte.  
Und dann hieß es,  
sich anstellen und warten  
in der Schlange,  
die der PO Backlog nennt,  
und deren Reihenfolge bestimmt,  
wann eine Story  
für den nächsten großen Schritt bereit ist.  
Und hier hörte ich zum ersten Mal  
vom Grünen Haken,  
mit dem alles endet.

12

Die Definition of Done,  
So erfuhr ich mit Erstaunen  
sei eine Sammlung von Werten und Normen,  
womit die verschiedenen Stufen der Erleuchtung:  
entwickelt,  
getestet,  
dokumentiert,  
deployed -  
auf dem Wege zur reinen Vollkommenheit  
beschrieben würden.  
Und hätte man die höchste Erleuchtung erlangt,  
so sei der Grüne Haken  
das Symbol  
für den letzten irdischen Augenblick.  
...  
Mir schwindelte.

13

Beim Warten erzählten die anderen  
Legenden und Geschichten.  
So hörte ich von heldenhaften Scrum Meistern  
von Herunterbrennen,  
von Untersuchen und Anpassen  
Und vom täglichen Scrum,  
der sich im großen Kreis der Iterationen  
bis in alle Ewigkeit erneuert.  
Mir war das alles zu mystisch und unfassbar,  
so dass ich die Zeit lieber praktisch nutzte,  
mit dem PO weiter an meiner Form arbeitete,  
mich weiter ausdefinierte,  
bis mir der Schweiß in Strömen herabließ.

14

Dann war der Moment gekommen  
ich war aufgerückt, stand ganz vorne in der Reihe,  
war topfit  
und spürte ich Ambivalenz,  
als ich in mich hineinhorchte,  
Freude,  
dass es endlich losgehen sollte  
Und ein Ziehen im Bauch,  
wenn ich an all die Mythen dachte  
die im Backlog die Runde machten.  
Das Team diskutierte nicht lange  
Und schon hing ich am magischen Board  
und war eingeplant.

15

Wenig später,  
noch immer etwas bange,  
nahmen sie mich wieder ab  
und reichten mich herum,  
und betrachteten meinen wohldefinierten Rücken.  
Und redeten  
skizzierten  
verwarfen  
und schrieben.  
Und als ich wieder an die Wand zurückgehängt wurde  
da hingen neben mir viele kleine Zettel  
die detailliert beschrieben  
wie etwas aus mir werden sollte.  
Das Team wusste genau  
Was nun zu tun war.  
Das beruhigte mich  
Und ich hing entspannt an meiner Pin-Nadel.

16

Ich fühlte mich wohl bei meinem Team  
Sie trafen sich an jedem Morgen  
Und sprachen gemeinsam  
über die nächsten Schritte meiner Metamorphose.  
Und obwohl sie sich sehr auf die Einzelheiten fokussierten  
Verloren sie doch nie  
Das Ganze aus dem Auge  
Und hatten sie Fragen und brauchten Entscheidungen  
So nahmen sie mich von der Wand  
Und trugen mich zum PO  
um mit ihm die Alternativen zu besprechen.  
Diese holistische Vorgehensweise  
gab mir ein gutes Gefühl.  
Ich spürte Vertrauen.

17

Tage vergingen.  
Die kleinen Zettel wanderten  
Von links nach rechts.  
Von ToDo nach Done.  
Und es offenbarte sich mir,  
Was damals nur neblig und Dunst.  
Der Geist der Definition of Done  
Sprosse für Sprosse erklimm ich die Leiter  
entwickelt,  
getestet,  
dokumentiert,  
deployed –  
Stunde um Stunde,  
Zettel um Zettel,  
Task um Task,  
DONE!

18

(Review – grüner Haken)  
Alle waren gekommen  
Der PO, der Visionär, die Senioren  
und viele mehr, die ich noch nie gesehen hatte.  
Welche Anteilnahme! Welche Aufregung!  
Mein Team war in Hochform.  
Die Präsentation eine Show.  
Und ich war der Star.  
Stand im Rampenlicht.  
War neu geboren.  
War lauffähig.  
War potenziell auslieferbar.  
Auf Hochglanz poliert.  
Und dann passierte es  
beinahe nebenbei  
Der PO griff zum Stift  
Und gab mir den grünen Haken.  
Done Done.  
Und es hatte nicht weh getan!

19

Da wusste ich es nun also:

Es gibt ein Leben nach dem Review.

Der grüne Haken ist nicht das Ende,

sondern ein neuer Anfang

auf einer anderen Ebene.

Als Teil eines neuen Ganzen.

Und irgendwie hängt alles irgendwo zusammen.

Auf einer tieferen Ebene ... oder auf einer höheren.

Wie gern würde ich das den anderen erzählen,

denen, die noch warteten,

bangten,

hofften.

Aber – diese Erfahrung werden sie wohl selbst machen müssen,

denn ...

Erfahrung ist nicht vermittelbar.

20

(The End)

Sie war also Teil einer Software geworden.

Mit ihr trat sie den Weg in die weite Welt an.

Und weil diese Software so gut änderbar war,

wurde es unserer User Story nie langweilig.

Sie kam weit herum.

... und mir fällt einfach kein Grund ein,

warum sie in ihrer jetzigen Gestalt

nicht auch heute noch

erfolgreich in vielen Unternehmen

ihren Dienst tun sollte.